

## GRAFISCHE INDUSTRIE WERDEN DIE LEISTUNGEN SCHÖNGERECHNET?

Im Jahr 2016 waren mit der Wirtschaftstätigkeit der grafischen Industrie in der Schweiz eine Bruttowertschöpfung von rund 2,3 Mrd. CHF und etwa 25.100 Arbeitsplätze verbunden. Hört sich gut an, doch müssen die Zahlen gewichtet werden.

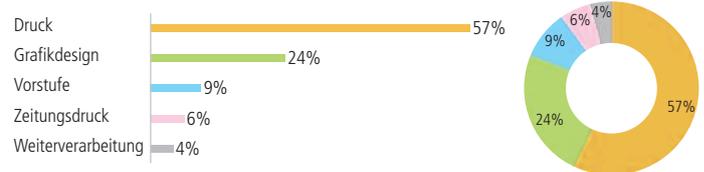
Wie es bei Erhebungen nun einmal so ist, kommt es darauf an, was untersucht wird. So wird schon beim ersten Blick in der vom Viscom (swiss print & communication association) bei der BAK Economics AG in Auftrag gegebenen Studie deutlich, dass die Abgrenzung, was Druckindustrie ist und was nicht, durchaus diskussionswürdig ist. Denn die 2,3 Mrd. CHF Bruttowertschöpfung beinhalten 0,5 Mrd. CHF (oder 24%) Leistungen aus dem Grafikdesign und der visuellen Kommunikation.

Wird aber ein Viertel der Wertschöpfung der grafischen Industrie diesem Dienstleistungsteil zugeordnet, wirft das zumindest die Frage nach der Branchenzugehörigkeit auf, die im Alltag eher nicht erkennbar ist. Diese Leistungen werden in Druckereien üblicherweise nicht erbracht. Würden auch die Fotografen und Verlage mit einbezogen, könnte man sich auf den Terminus «Vereinigte Branchen zur Herstellung von Druck-Erzeugnissen» einigen und so die Gesamtleistung rund um die Printproduktion bewerten. So aber schmückt sich die grafische Industrie mit den Federn anderer.

Also bleiben für die Druckindustrie 1,7 Mrd. CHF und 18.000 Beschäftigte. Der grösste Teil der Wertschöpfung in der grafischen Industrie wird mit Drucken (63%) erwirtschaftet, wobei 6% auf den Zeitungsdruck und 57% auf andere, nicht näher genannte Drucksachen (also Akzidenzen) entfallen. Beim Drucken ist der Wertschöpfungsanteil des Offsetdrucks am grössten (75%), während die Anteile des Siebdrucks (9%), der Reprografie (3%) sowie sonstiger Druckverfahren (13%) deutlich kleiner ausfallen. In der Druck- und Mediovorstufe wird 9% der Wertschöpfung generiert, beim Binden von Druck-Erzeugnissen und damit verbundenen Dienstleistungen 4%.

Damit stimmen auch die Relationen zu anderen Branchen nicht mehr, wonach die grafische Industrie 4-mal so gross sei wie die Textilindustrie, 1,5-mal so gross

### BRANCHENSTRUKTUR DER GRAFISCHEN INDUSTRIE



Quelle: BAK-Studie 2017. Druckmarkt-Grafik: 12/2017.

wie die Metallerzeugung und etwa 2/3 so gross wie ihre bedeutendste Abnehmerbranche – das Verlagswesen und die Medien.

Dennoch zeigen die Zahlen der Studie, dass die grafische Industrie eine beachtliche und möglicherweise auch unterschätzte Grössenordnung in der Schweizer Volkswirtschaft hat.

nico



# Treffsicher

Von der Vorstufe über Druckmaschinen bis hin zum Drucksaal – mit Chromos Offset ist alles zielgenau auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

Weitere Informationen unter: [www.chromos-offset.ch](http://www.chromos-offset.ch)

**chromos - Offset**

starke Marken, starke Lösungen

